

Liebe Azubis,

seit Mittwoch, den 04.03.2026, ist im Lichthof des Berufsschulgebäudes der Ernst-Busse-Straße eine Ausstellung des Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienstes Jena/Apolda zu besichtigen.

Frau Sandra Kürschner, Ansprechpartnerin im Erwachsenen hospizdienst Apolda, und die Ehrenamtliche, Frau Claudia Hielscher, haben am 03.03.2026 einige der Ausstellungstafeln, welche bereits in Apolda mit großem Interesse begleitet wurden, für uns aufgestellt. Dafür möchten wir Ihnen danken. Bis Ende April wird die kleine Ausstellung bei uns zu sehen sein.

Unter dem Gedanken „Dem Leben verbunden, in Würde sterben“ arbeitet das Hospiz Jena sowie auch der ambulante Hospiz- und Palliativberatungsdienst. Vielfältige Beratungsangebote beispielsweise zur Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht sowie Angebote zur Trauereinzelnbegleitung, ein Trauer Café in Jena und Apolda als auch Kinder- und Jugendtrauergruppen gehören zu den Aufgabenbereichen des ambulanten Hospizdienstes. Angehörige denken oft, sie müssten alles selber leisten. Ehrenamtliche können Angehörige entlasten. Dabei arbeitet der ambulante Hospizdienst eng mit spezialisierten Palliativteams aus Weimar und Jena zusammen, die die medikamentöse Versorgung palliativer Patienten übernehmen und psychosoziale Aufgaben an die Mitarbeiter und Ehrenamtlichen des ambulanten Hospizdienstes abgeben.

„Was bleibt von uns?“ unter diesem Thema haben Engagierte des Fördervereins Hospiz Jena und Ehrenamtliche Beispiele und Geschichten ihrer Begleitung zu Papier gebracht und mit Erinnerungsstücken verknüpft. Da sind Nagellack, Eierlikör, ein kleiner Fußball, die davon erzählen, dass am Ende des Lebens eine gute Zeit stehen kann. Die Schautafeln mit viel Text laden dazu ein, sich ein Bild zu machen, wie viel Kreativität die Ehrenamtlichen mitbringen, um sich eine schöne Zeit mit den Menschen in ihrer letzten Lebensphase zu machen und ihnen zu begegnen.

Da ist zum Beispiel Uta Fröhlich, die seit zwei Jahren Elias begleitet. Elias, einer der erfolgreichsten und fröhlichsten Fußballer des DFB-Nachwuchsleistungszentrums „Carl-Zeiss-Jena“. Als Jugendlicher ist Elias schwer erkrankt und kann sich seitdem nicht mehr verbal äußern. In ein unter der Tafel liegendes Buch könnt ihr Gedanken für Elias eintragen. Frau Fröhlich wird das Buch nach der Ausstellung an sich nehmen und eure Gedanken Elias vorlesen. Es wäre wunderbar, wenn sich viele Azubis an dieser guten Geste beteiligen!

Uns ist durchaus bewusst, dass es sich bei der Ausstellung um ein sehr sensibles und empathisches Thema handelt. Wenn ihr Fragen, Anregungen, Gesprächsbedarf habt: **Wir sind für euch da und hören euch zu!**

Eure Beratungslehrerinnen

Solveig Springer und Birgit Raebel

